

## 4. Worüber soll ich schreiben?

Hier eine Vorschau auf die wichtigsten Themen dieses Kapitels:

- Einige Anregungen für den Inhalt, ab S. 59
- Ordnen Sie den Inhalt, S. 65
- So schreiben Sie Texte für Webseiten, S. 66
- Auf einen Blick, S. 68

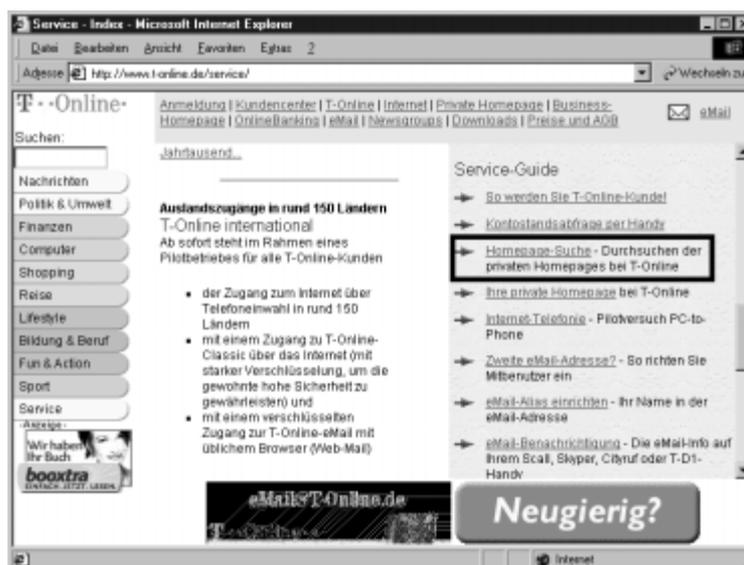
An Programmen brauchen Sie nur einen Browser zum Surfen.

### 4.1 Entdecken Sie die Möglichkeiten

HTML zu lernen ist für jemanden, der im Umgang mit Computern geübt ist, nicht schwierig, aber die Frage „Worüber soll ich schreiben?“ hat viele PC-Anwender schon vor scheinbar unlösbare Probleme gestellt. Schauen Sie doch einfach einmal, was es so für andere private Homepages gibt. Gute Ausgangspunkte für Erkundungstouren sind die beiden großen Online-Dienste. Beide haben Millionen von Mitgliedern, und viele von denen haben sich eine private Homepage erstellt. Und so finden Sie hin:

- T-Online

Bei [www.t-online.de](http://www.t-online.de) klicken Sie links unten auf *Service*. Am rechten Bildschirmrand klicken Sie dann in der Leiste *Service-Guide* auf *Private Homepages*. Dort können Sie die bei T-Online gespeicherten privaten Homepages nach Stichwörtern durchsuchen.



So finden Sie private Homepages bei T-Online

## 60 Eigene Homepage erstellen

- America Online  
Surfen Sie zu *hometown.aol.com*. Dort finden Sie Links zu den besten Homepages von englischsprachigen AOL-Mitgliedern.



So finden Sie private Homepages bei America Online

Hier ein Beispiel für eine sehr gelungene deutsche AOL-Site von Gaby Paxmann aus Berlin:



Wusel's World – eine tolle private Homepage (<http://www.wuselsworld.de>)

Web.de, eine der komfortabelsten deutschen Suchmaschinen, bietet Links zu privaten Homepages direkt von seiner Startseite aus. Klicken Sie auf der Startseite von *web.de* auf die Rubrik *Private Homepages*.

## Persönliche Homepages

Erzählen Sie den Leuten von sich. Aber denken Sie daran: Wenn Sie persönliche Informationen im Web veröffentlichen, kann jeder mit einem Zugang zum Internet diese lesen. Stellen Sie nur Dinge ins Netz, die Sie auch in einem Fernsehspot vor Millionen von Zuschauern über sich erzählen würden. Jeder x-beliebige wildfremde Mensch kann sich Ihre Homepage anschauen. Auf einer persönlichen Homepage reicht zum Beispiel oft eine E-Mail-Adresse statt der kompletten Postanschrift und Telefonnummer.

Aber warum sollte man sich überhaupt eine persönliche Homepage zulegen?

- Weil Sie dieses neue Medium faszinierend finden und gern näher kennenlernen möchten.

Die Beschäftigung mit dem World Wide Web hat schon vielen Lebensläufen eine andere Richtung gegeben.

- Weil Sie weit entfernt von Eltern, Geschwistern, Verwandten, guten Freunden oder Ihrer Familie leben.

Falls dem so ist und Sie deshalb nur selten Kontakt haben, können Sie Ihnen im Web von Ihrem jetzigen Leben berichten. Weltweit abrufbar. Mit Fotos und interessanten Links zu Ihrem Wohnort und vielem mehr.



Die Familie Tögel im World Wide Web (<http://www.togel.com>)

- Weil Sie einen neuen Job suchen.  
Gestalten Sie einen Lebenslauf im Web, berichten Sie von bisherigen Berufserfahrungen und von Ihren besonderen Kenntnissen (und setzen Sie das Erstellen von Webseiten gleich mit auf die Liste ...).

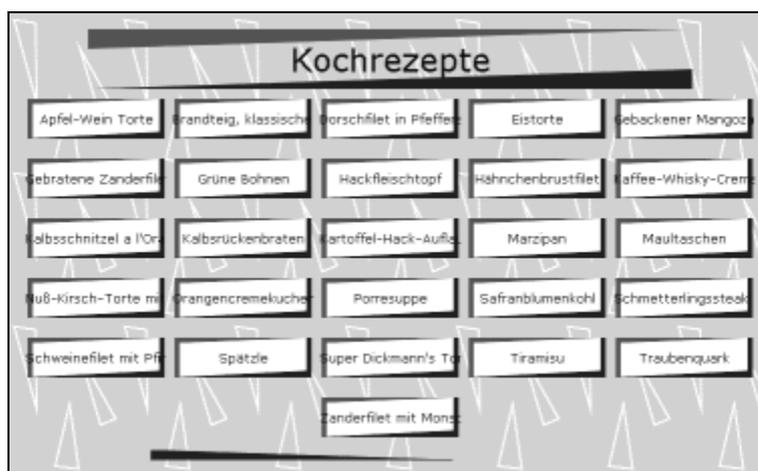
## 62 Eigene Homepage erstellen



Richard Blumes Webknecht ([www.webknecht.de](http://www.webknecht.de))

## Hobbys und besondere Interessen

- Sind Sie ein Fan?  
Wovon auch immer: Star Trek, SchauspielerIn, MusikerIn, AutorIn, KünstlerIn. Sie sind nicht alleine. Singen Sie ein Loblied auf das Objekt Ihres Enthusiasmus und teilen Sie mit Gleichgesinnten.
- Können Sie kochen?  
Bereiten Sie ein paar Ihrer ganz besonderen Lieblingsrezepte auf und stellen Sie sie ins Netz:



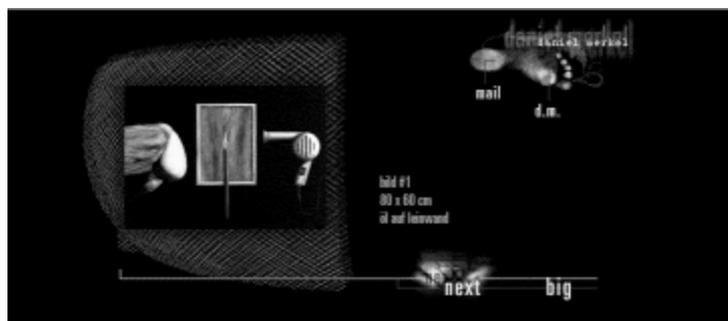
Die sehr schön präsentierte Rezepte von Hubert Schmid  
([www.hubertschmidt.de/kochrezepte/rezepted.htm](http://www.hubertschmidt.de/kochrezepte/rezepted.htm))

- Reisen Sie gern?  
Schreiben Sie einen Reisebericht über eine Ihrer Reisen und garnieren Sie den Bericht mit eigenen Fotos.



Bericht einer USA-Reise, für den Gastgeber zum Anschauen ... ([www.uni-jena.de/~ccl/start.html](http://www.uni-jena.de/~ccl/start.html))

- Malen oder fotografieren Sie?  
Stellen Sie eine kleine Galerie mit Ihren schönsten Werken zusammen und präsentieren Sie diese auf Ihrer Homepage.



Daniel Merkels wunderschöne Galerie - unbedingt mal anschauen ([www.zeitwerk.de/daniel](http://www.zeitwerk.de/daniel))

- Machen Sie Musik?  
Auch wenn das Anbieten von Sounds aufgrund der langsamen Leitungen und der Größe der Sounddateien immer noch schwierig ist, können Sie im Web über das Musizieren berichten.
- Haben Sie eine ausgefallene Idee?  
Konsultieren Sie einige Suchmaschinen und informieren Sie sich, was es zu Ihrem Thema bereits gibt. Vielleicht fehlt genau Ihre Idee:

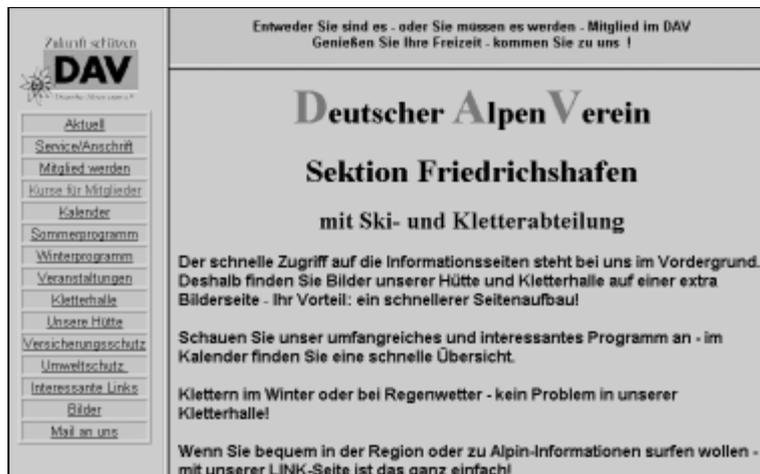
## 64 Eigene Homepage erstellen



Eine Bewertung von Düsseldorfer Pommesbuden nach Verranzungsfaktor ([www.oph.rwth-aachen.de/~haasler/pommenu1.html](http://www.oph.rwth-aachen.de/~haasler/pommenu1.html))

## Bringen Sie Ihren Verein ins Netz

- Sind Sie Mitglied in einem Verein?



Die Sektion Friedrichshafen des DAV im World Wide Web ([home.t-online.de/home/dav.fn](http://home.t-online.de/home/dav.fn))

Ob Karnevalsclub oder Kaninchenzüchter, ob Sportverein oder Selbsthilfegruppe, überlegen Sie, inwieweit eine Homepage Ihrem Verein oder Ihrer Gruppe von Nutzen sein könnte. Fragen Sie die anderen Mitglieder, ob Interesse an einem Webauftritt besteht. Zeigen Sie Ihnen, was man mit so einer Homepage machen kann.

## Präsentieren Sie Ihre Firma

- Sind Sie selbständig? Arbeiten Sie in einer kleinen Firma?  
Fast jede Firma kann eine Präsenz im Internet gebrauchen, und sei es nur als eine Art Visitenkarte. Das Internet wird die alten Medien nicht ersetzen, aber für eine Firma ist eine gute Präsenz im Web ein zusätzlicher Weg zum Kunden.



Das World Wide Web - ein neuer Weg zum Kunden ([www.kickbox.de](http://www.kickbox.de))

## Falls Ihnen gar nichts einfällt

Sollten Sie immer noch keine Idee haben, worüber Sie schreiben können:

- Gehen Sie spazieren, nehmen Sie ein warmes Bad, legen Sie sich aufs Sofa, meditieren Sie, spielen Sie Fußball, entspannen Sie sich. Schauen Sie nicht fern. Fernsehen fesselt die Vorstellungskraft.
- Trinken Sie ein Gläschen Rotwein zur Entspannung. Schreiben Sie alles auf, was Ihnen einfällt. Sortieren Sie es, trinken Sie noch ein Gläschen und schreiben Sie noch mehr auf.
- Suchen Sie eine Webseite, die Ihnen gefällt, speichern Sie sie ab und verändern Sie sie ein bißchen. Versuchen Sie, sie nachzubauen, nicht zu klauen. Sie werden staunen, wie schnell sich daraus etwas Eigenes entwickelt.

Wenn Ihnen dann immer noch nichts einfällt, erstellen Sie eine Linksammlung. Die einfachste Homepage besteht aus einem eingescanntem Führerscheinfoto, einigen persönlichen Daten und ein paar Links zu Webseiten, die Ihnen gefallen.

## 4.2 Ordnen Sie den Inhalt

Sobald Sie wissen, worüber Sie schreiben wollen, notieren Sie sich ein paar Stichworte dazu. Schreiben Sie alles auf, was Ihnen einfällt. Diese Liste beschreibt Ihren geplanten Inhalt. Wenn Sie genügend Material haben, gruppieren Sie die Stichworte und erstellen daraus eine Themenliste. Auf dieser inhaltlichen Gruppierung basiert die Struktur Ihrer Homepage.

**TIP**

### Zuerst der Text

Basteln und experimentieren Sie, aber wenn Sie ernsthaft mit Ihrer Homepage beginnen, versuchen Sie der Versuchung zu widerstehen, sofort mit dem Gestalten der Seite anzufangen.

## 66 Eigene Homepage erstellen

---

Wenn Sie z. B. ein exklusives Kochrezept veröffentlichen wollen, könnte das unterteilt sein in:

- Überblick über das Rezept
- Liste der benötigten Zutaten
- Vorbereitung
- Zubereitung
- Servieren

Oder ein anderes Beispiel. Sie spielen in einer Band und möchten diese im Web präsentieren. Dann könnten Sie den Inhalt in folgende Bereiche einteilen:

- Infos zur Band
- Entstehungsgeschichte
- Vorstellung der einzelnen Bandmitglieder
- Fotos von Live-Auftritten
- Kontaktadresse und Buchungen
- Kurze akustische Kostproben
- Termine für Auftritte und andere besondere Ereignisse

Sie können beliebig viele Unterteilungen machen, aber halten Sie die einzelnen Bereiche in etwa gleich groß. Packen Sie nicht zuviel in einen Bereich. Die Titel der einzelnen Bereiche sollten so gewählt sein, daß Sie Ihr Material problemlos zuordnen können.

Bevor Sie anfangen, sich über die Gestaltung Gedanken zu machen, nehmen Sie die Themenliste und notieren zu jedem Punkt eine kleine Beschreibung. Sie müssen die Texte zu diesem Zeitpunkt nicht perfekt ausformulieren, sollten aber versuchen, den Inhalt der einzelnen Bereiche möglichst genau zu skizzieren.

## 4.3 Schreiben von Texten für das Web

Sie wissen wahrscheinlich aus eigener Erfahrung, daß das Lesen an einem Monitor anstrengender ist als das Lesen eines Textes auf Papier. Aus diesem Grund ergeben sich einige Besonderheiten zum Schreiben von Texten für Webseiten.

### Wie Surfer Webseiten lesen

Es gibt Untersuchungen darüber, wie Surfer eine Webseite lesen, und die einfache Antwort ist „gar nicht“.

Eine Webseite wird nicht gelesen, sondern überflogen. Die Augen tasten den Text auf einer Seite im Schnellverfahren ab und bleiben an besonders auffälligen Stellen hängen.

## Fünf Tips für Texte auf Webseiten

Aus dieser Erkenntnis ergeben sich die Regeln für einen Online-Text fast wie von selbst:

- Fassen Sie sich kurz!  
Lassen Sie die einzelnen Absätze nicht zu lang werden. Drücken Sie sich prägnant und präzise aus. Das gelingt oft nicht im ersten Versuch, planen Sie deshalb immer mal wieder ein wenig Zeit für die Überarbeitung der Texte ein.
- Benutzen Sie Überschriften!  
Überschriften fassen den darunterstehenden Text zusammen. In diesem Buch können Sie dank der gut erkennbaren Überschriften schon beim Blättern den Inhalt einer Seite erkennen. Machen Sie es im Web genauso.
- Nur ein Gedanke pro Absatz!  
Schreiben Sie pro Absatz nur einen Gedanken, so daß der Leser beim Überfliegen den Kerngedanken schnell erkennen kann.
- Heben Sie wichtige Passagen hervor!  
Wenn eine bestimmte Textstelle besonders wichtig ist, sollte das auch optisch sichtbar sein. Begraben Sie wichtige Passagen nicht in der Mitte eines mehrzeiligen Absatzes.
- Benutzen Sie Listen!  
Numerierte oder mit einem Aufzählungspunkt versehene Listen machen einen Text übersichtlicher und erleichtern dem Online-Leser die schnelle Erfassung wesentlicher Inhalte. Schritt für Schritt ist überschaubarer als Fließtext.

## Ein Beispiel: Caipirinha – Zubereitung eines Cocktails

Hier ein kleines Beispiel, wie man denselben Text unterschiedlich aufbereiten kann und so die Lesbarkeit erhöht.

### Caipirinha

Für eine Caipirinha braucht man folgende Zutaten: eine besondere, grüne Zitronenart namens Limetten, braunen oder weißen Zucker, Pinga (Zuckerohrschnaps) und zerstoßenes Eis oder Eiswürfel. Statt Pinga können Sie auch Rum oder Wodka nehmen. An Utensilien für die Zubereitung werden ein Messer, Gefäß und Stampfer zum Zerstampfen der Limetten und idealerweise ein Cocktail-Shaker benötigt.

Waschen Sie die Limetten, und trennen Sie die Enden ab. Achtern Sie die Limetten mit dem Messer und geben Sie die Stücke zusammen mit dem Zucker in ein Glas. Zerstampfen Sie die Limetten bis der Saft raus ist und der Zucker sich aufgelöst hat. Geben Sie jetzt den Zuckerohrschnaps hinzu, je nach Tagesform ein Drittel bis die Hälfte. Diese Mischung geben Sie zusammen mit dem Eis in den Shaker und schütteln das Ganze kräftig durch. Die fertige Caipirinha ins Glas geben und trinken.

Wer Caipirinha noch nicht kennt: Sie wirkt sehr erfrischend, und man schmeckt Ihr den Alkohol nicht an. Dabei stecken je nach Mischung 50 % davon in ihr. Also Vorsicht, besonders an heißen Tagen.

*Dieses Rezept ist schlecht lesbar*

Diese Version des Rezepts für eine Caipirinha ist online nur sehr schlecht lesbar. Die folgende Abbildung enthält mehr oder weniger denselben Text, ist aber online-gerechter aufgebaut.

*So liest es sich besser*

### Caipirinha

Eine Warnung vorweg: Caipirinha wirkt sehr erfrischend, und man schmeckt Ihr den Alkohol nicht an. Dabei stecken je nach Mischung 50 % davon in ihr. Also Vorsicht ab dem zweiten Drink, besonders an heißen Tagen.

#### Zutaten

Für eine Caipirinha braucht man die folgenden Zutaten:

- Eine besondere, grüne Zitronenart namens Limetten
- Braunen oder weißen Zucker
- Pinga (Zuckerrohrschnaps). Rum oder Wodka gehen auch
- Zerstoßenes Eis oder Eiswürfel

#### Utensilien

- Ein Messer
- Gefäß und Stampfer zum Zerstampfen der Limetten
- Idealerweise ein Cocktail-Shaker

#### Zubereitung

1. Waschen Sie die Limetten und trennen Sie die Enden ab.
2. Achtern Sie die Limetten mit dem Messer (etwa 1 Limette pro Drink).
3. Geben Sie die Limettenstücke zusammen mit dem Zucker (ca. 2-3 Teelöffel) in das Gefäß.
4. Zerstampfen Sie die Limetten und den Zucker, bis der Saft raus ist und der Zucker sich aufgelöst hat.
5. Geben Sie den Zuckerrohrschnaps hinzu (je nach Tagesform ein Drittel bis die Hälfte).
6. Geben Sie die Mischung zusammen mit dem Eis in den Shaker und schütteln Sie kräftig.
7. Caipirinha in ein Glas geben. Fertig.

Saúde!!!

Wie gesagt, es geht an dieser Stelle nur um die Aufbereitung des Textes, nicht um die Gestaltung der Seite. Viel Spaß beim Ausprobieren des Rezepts, und lassen Sie es sich gut schmecken.

## 4.4 Auf einen Blick

- Beginnen Sie bei der Erstellung Ihrer Homepage mit dem Inhalt. Einige Möglichkeiten sind:
  - persönliche Homepage
  - Hobbys und andere Interessen
  - eine Homepage für einen Verein
  - eine Webpräsentation für die Firma
- Wenn Sie ein Thema gefunden haben, notieren Sie sich ein paar Stichworte dazu.
- Ordnen Sie die in Stichworten festgehaltenen Ideen in verschiedene Bereiche.
- Schreiben Sie die Texte für Ihre Webseiten. Beachten Sie dabei die folgenden Tips:
  - Fassen Sie sich kurz.
  - Benutzen Sie Überschriften.
  - Nur ein Gedanke pro Absatz.
  - Heben Sie wichtige Passagen hervor.
  - Benutzen Sie Listen.
- Probieren Sie einmal das Rezept für Caipirinha auf S. 67.

## 5. So organisieren Sie Ihre Homepage

Die Themen im Überblick:

- Über die Vergabe von Dateinamen, S. 69
- Die Dateierendungen *\*.htm* oder *\*.html*, S. 70
- Die Startseite heißt *index.html* oder *index.htm*, S. 71
- Welche Dateien in welche Ordner?, S. 71
- Auf einen Blick, S. 74

Für dieses Kapitel benötigen Sie die folgenden Programme:

- Microsoft Windows Explorer oder einen anderen Datei-Manager

### 5.1 ueber\_die\_vergabe\_von\_dateinamen

Die Kapitelüberschrift mag so vielleicht ein wenig seltsam aussehen, aber sie erfüllt alle Empfehlungen für die Vergabe von Dateinamen: Kleinschreibung, keine Leerstellen und keine Umlaute.

Sie erstellen die Webseiten zwar auf Ihrem eigenen Rechner, letztendlich werden Sie aber im World Wide Web auf einem Webserver liegen, und dabei warten eventuell einige unangenehme Überraschungen auf Sie.

Um dem vorzubeugen, hier einige Empfehlungen zur Vergabe von Dateinamen und der Erstellung von Ordnern:

**TIP****Regeln gelten auch für Ordner!**

Die Empfehlungen zur Vergabe von Dateinamen gelten übrigens nicht nur für Dateien, sondern auch für Ordner!

#### Regel 1: strikte kleinschreibung

Viele Webserver laufen nicht unter Windows, sondern unter dem Betriebssystem UNIX. Für uns ist dabei nur wichtig, daß UNIX im Gegensatz zu Windows zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet. Um Problemen von vornherein aus dem Weg zu gehen, ist konsequente Kleinschreibung von Dateinamen zwar nicht zwingend notwendig, aber dringend empfohlen. Ein Beispiel:

Wenn Sie als Dateinamen zum Einfügen einer Datei *bild.gif* angeben, die Datei aber in Wirklichkeit *bild.GIF* heißt, macht sich das auf Ihrem Rechner unter Windows nicht bemerkbar. Wenn Sie Ihre Homepage zu Hause testen, läuft alles wunderbar, weil Windows nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet. Sobald Sie Ihre Homepage aber auf einen Webserver transferiert haben, der unter UNIX läuft (und das sind die meisten), bekommen Sie lediglich eine Fehlermeldung, daß die Datei nicht gefunden werden konnte. Die Dateien *bild.gif* und *bild.GIF* sind unter UNIX nicht identisch.



Webservern unter UNIX ist die Groß- und Kleinschreibung nicht egal

### Regel 2: Ueberhaupt keine Umlaute

Für Dateinamen im World Wide Web gilt auch am Ende des zwanzigsten Jahrhunderts noch die Regel „Keine Umlaute!“. Der Grund dafür ist rein technischer Art: Der kleinste gemeinsame Nenner zur Darstellung von Zeichen sind für alle im Internet vertretenen Computer die ersten 128 Zeichen des insgesamt 256 Zeichen umfassenden Computeralphabets. Die Reihenfolge der zweiten 128 Zeichen ist nicht genormt. In der Fachsprache: Im Web wird der 7-Bit-ASCII-Zeichensatz verwendet. Dieser Zeichensatz ist sozusagen eine rein amerikanische Angelegenheit und enthält weder dänische *Ø*s noch spanische *¿* oder deutsche *Ü*s. Es wird zwar daran gearbeitet, diesen Mißstand zu beheben, aber momentan gilt „No German Umlauts“. Um einem Mißverständnis vorzubeugen: Im Text auf Ihren Webseiten können Sie Umlaute benutzen. Wenn diese richtig kodiert werden (z. B. *ü* als *&uuml;*), gibt es keine Probleme, aber in Dateien- und Ordnernamen dürfen Sie keine Umlaute benutzen!

TIP

#### Erlaubte Zeichen bei Dateinamen

Alle Zeichen, von denen Sie nicht mit Sicherheit wissen, daß Sie erlaubt sind, sind verboten. Buchstaben von A bis Z ohne Umlaute, Ziffern von 0 bis 9 und Unterstriche können Sie bedenkenlos verwenden.

### Regel 3: Keine Leerstellen

Obwohl bei Computern keinerlei Leerstellenmangel besteht, lautet die dritte Grundregel bei der Vergabe von Dateinamen „Keine Leerstellen“. Dateinamen wie *Meine erste Webseite.html* sind also nicht erlaubt. Anstelle von Leerstellen können Sie einen Unterstrich verwenden, also z. B. *meine\_erste\_webseite.html*.

## 5.2 Die Dateierendungen \*.htm oder \*.html

Genau wie Menschen haben Dateien Vor- und Nachnamen. Vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, daß einige Webseiten mit Nachnamen *html* heißen, andere aber nur *htm*, ohne das „l“ hinten dran. Im Grunde genommen ist es egal, für welche Endung Sie sich entscheiden, es sei denn, ...

- ... Sie wollen die Dateien auf einer CD veröffentlichen.  
Die Norm für Dateinamen auf CDs ist ähnlich eingeschränkt wie unter DOS und Windows 3.x: maximal acht Buchstaben für den Vornamen und maximal drei Buchstaben für die Dateierendung.
- ... Sie erstellen die Webseiten unter DOS oder Windows 3.x.  
In diesem Fall kommen Sie gar nicht erst in Versuchung, andere Dateinamen zu benutzen, denn hier gilt natürlich die übliche Einschränkung von 8 + 3.

Wirklich wichtig ist, daß Sie sich für eine von beiden Varianten entscheiden und die Endungen nicht mal so und mal so vergeben. Sie verlieren sonst früher oder später die Übersicht.

## 5.3 Die Startseite heißt `index.html` oder `index.htm`

Die Startseite einer Präsentation hat einen besonderen Namen, damit der Webserver dem Browser auch dann eine Seite geben kann, wenn dieser in dem URL keinen bestimmten Dateinamen nennt.

Es gibt zwei weit verbreitete Varianten:

1. `index.html`

Die klassische und wohl immer noch häufigste Variante. Wenn Sie keinen anderen Grund haben oder sich nicht sicher sind, wählen Sie `index.html`.

2. `index.htm`

Durch die manchmal erforderliche Verkürzung der Dateiendung (z. B. auf CD-ROMs) verbreitete sich diese Möglichkeit.

Da Microsoft alles anders macht als alle anderen, heißen die Startseiten bei Microsoft `default.htm`. Wenn der Server, auf dem Ihre Webseiten veröffentlicht werden, unter Microsofts Windows NT läuft, kann es sein, daß Ihre Startseite `default.htm` heißen muß.

In allen anderen Fällen (auch im Zweifelsfall) nennen Sie Ihre Startseite `index.html` oder `index.htm`, je nachdem, ob Sie sich für drei- oder vierbuchstabile Dateiendungen entschieden haben.

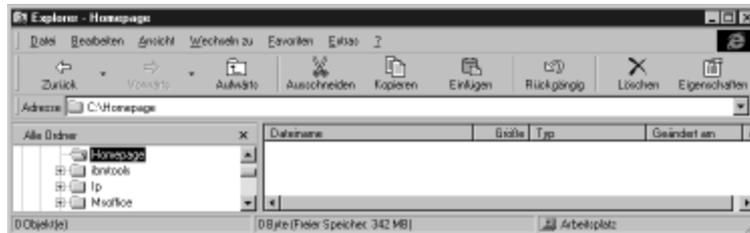
## 5.4 Welche Dateien in welche Ordner?

Die Erstellung einer wohlüberlegten Ordnerstruktur bereits in der Planungsphase (also vor der Erstellung der Seiten) ist nützlich, denn wenn Sie später eine Datei oder einen Ordner umbenennen oder gar die gesamte Ordnerstruktur ändern, müssen Sie unter Umständen viele Hyperlinks und Verweise aktualisieren. Das kann eine Menge Arbeit sein.

Wenn Sie es nicht sowieso schon getan haben, legen Sie unbedingt einen speziellen Ordner nur für Ihre Webseiten an! Dieser Ordner ist die Sammelstelle für Dateien, die zu Ihrer Homepage gehören. Es ist unwichtig, wie der Ordner heißt und auf welchem Laufwerk er liegt. Wichtig ist aber, daß alle HTML-Dateien, Grafiken, Buttons, Navigations-elemente, Sounds und Videos Ihrer Homepage in diesem Ordner oder in Unterordnern dazu gespeichert werden.

Für die Beispiele im Buch wurde ein Ordner namens `c:\homepage` angelegt. Dieser Ordner ist der Hauptordner für Ihre Homepage und wird manchmal auch als Wurzel oder Root (sprich: „ruht“, englisch für Wurzel) bezeichnet.

## 72 Eigene Homepage erstellen



Der Ordner  
`c:\homepage`

Zur Veröffentlichung Ihrer Seiten im World Wide Web übertragen Sie eine Kopie dieser Ordnerstruktur mit Hilfe eines sogenannten FTP-Programms auf einen Webserver. Wie das genau funktioniert, erfahren Sie im Kapitel über die Veröffentlichung Ihrer Homepage ab S. 304.

### **TIP** Alles muß mit auf den Server!

Wichtig ist, daß Dateien, die nicht innerhalb dieser Ordnerstruktur liegen, nicht kopiert werden und somit auf dem Server nicht zur Verfügung stehen.

Welche Art von Ordnerstruktur Sie anlegen sollten und wie Sie Ihre Dateien darin verteilen, hängt stark von Art und Umfang Ihrer Homepage ab. Im folgenden werden die drei häufigsten Möglichkeiten beschrieben.

## Kleine Projekte: Alle Dateien in einem Ordner

Die einfachste Form ist es, nur einen einzigen Ordner (z. B. `c:\homepage`) anzulegen und alle Dateien in diesem Ordner zu speichern. Wenn Sie nur wenige Dateien haben, bietet sich diese Ordnerstruktur an.

### **TIP** Nur einen Ordner für T-Online!

Falls Sie Ihre Seiten bei T-Online veröffentlichen wollen, müssen Sie alle Dateien in einen Ordner legen, denn auf dem Server von T-Online dürfen Sie z. Zt. keine eigenen Unterordner anlegen.



Alle in einem - der  
Ordner `c:\homepage`  
mit allen Bildern und  
Grafiken

Alle Dateien, wie `index.htm`, `text.htm`, `foto.jpg` und `button.gif` liegen im Ordner `c:\homepage`. Ab einer gewissen Anzahl an Dateien wird diese Art der Aufbewahrung unübersichtlich. Wann das der Fall ist, hängt einzig und allein von Ihnen ab. Es gibt Anwender, die zig Dateien in einem Ordner haben und das wunderbar übersichtlich finden, und es gibt Anwender, die selbst für sechs oder sieben Dateien bereits verschiedene Ordner anlegen.

## Mittlere Projekte: Je einen Ordner für Texte, Bilder etc.

Wenn Ihnen ein Ordner zu unübersichtlich wird, bietet es sich an, die Dateien zu trennen und z. B. Bilder und Texte getrennt aufzubewahren:

- Im Ordner `c:\homepage` liegt nur die Startseite, z. B. `index.htm`

- In einem Unterordner, z. B. `c:\homepage\texte`, liegen alle anderen HTM-Dateien.
- In einem anderen Unterordner - z. B. `c:\homepage\bilder` - sind die Bilder `*.gif` und `*.jpg`.

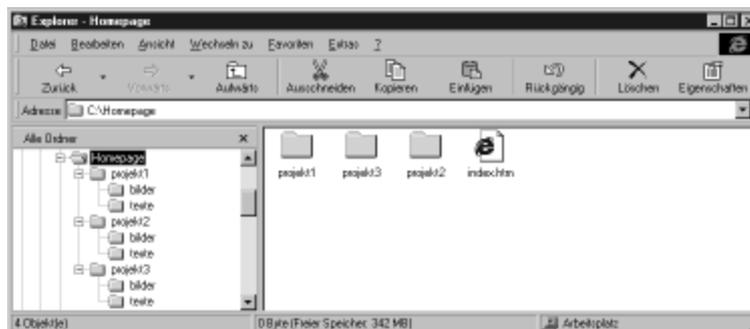


*Im Hauptordner nur `index.html`, Bilder in einem Ordner, Texte im anderen*

Einige Webautoren machen es so, daß Sie Grafiken, die auf allen oder zumindest vielen Seiten (z. B. ein Logo) benutzt werden, in einem gemeinsamen Ordner aufbewahren, hingegen Grafiken, die nur auf einer Seite Verwendung finden, mit der HTML-Seite zusammen in einen Ordner packen.

## Große Projekte: Eine Ordnerstruktur für jedes Unterprojekt

Für größere Projekte können Sie die beiden ersten Organisationsformen in beliebiger Form mischen.



*Eine komplexe Ordnerstruktur*

Legen Sie für jeden Teilbereich einen Unterordner an: `projekt1`, `projekt2`, `projekt3` und so weiter. Unterhalb dieser Ordner können Sie dann Bilder und Texte in einem oder in unterschiedlichen Ordnern ablegen, je nach Menge.

### 5.5 Auf einen Blick

Hier noch einmal das Wichtigste im Überblick:

- Für Datei- und Ordnernamen gelten die folgenden Regeln:
  - Kleinschreibung
  - keine Umlaute
  - keine Leerstellen
- Entscheiden Sie sich für die Endung *.htm* oder *.html*.
- Nennen Sie Ihre Startseite entsprechend *index.htm* oder *index.html*.
- Legen Sie einen Ordner oder eine Ordnerstruktur für Ihre Homepage an.
- Überlegen Sie, ob Sie alle Dateien in einem Ordner sammeln oder ob Sie Unterordner anlegen möchten.
- Denken Sie daran, alle zu Ihrer Homepage gehörenden Dateien, also alle Webseiten, Grafiken und so weiter, in diese(n) Ordner zu kopieren.